

Zeichen bei Antwort
angeben

Herrn
Alfred Steinhauser

R o t t w e i l

=====
Eisenbahnstr. 32

Sehr geehrter Herr S t e i n h a u s e r !

Nach Rücksprache mit der Heilanstalt Zwiefalten erfuhren wir Ihre Adresse und müssen Ihnen zu unserem Bedauern mitteilen, daß die Patientin Theresia Steinhauser, die am 30. August auf Anordnung des Reichsverteidigungskommissars, im Rahmen von Maßnahmen, die durch den Krieg bedingt sind, zu uns verlegt werden mußte, hier am 13.9. nach einer Splitterverletzung am Finger mit anschließender Wundinfektion und Blutvergiftung verstorben ist.

Da aus den Akten keine Adresse von Angehörigen zu ersehen war, konnten wir niemanden von dem Todesfall verständigen.

Da die Patientin an einer schweren, unheilbaren geistigen Erkrankung litt, müssen Sie ihren Tod als eine Erlösung auffassen.

Die hiesige Polizeibehörde hat verfügt, daß die Verstorbene aus seuchenpolizeilichen Erwägungen heraus sofort eingeschert wird. Die Einäscherung fand am 13. September statt.

Wenn Sie den Wunsch haben, die Urne mit den sterblichen Überresten auf Ihrem Heimatfriedhof oder sonst in einem Familiengrab beisetzen zu lassen, so wollen Sie bitte eine Bescheinigung über den Erwerb bzw. den Besitz einer Begräbnisstätte innerhalb von 14 Tagen hierher reichen. Die Urne geht dann an den betreffenden Friedhof. Andernfalls würden wir die Urne anderweitig gebührenfrei beisetzen lassen.

Etwasige Anfragen bitten wir schriftlich hierher zu richten, da Besuche hier gegenwärtig aus seuchenpolizeilichen Gründen verboten sind.

Zwei Sterbeurkunden, die Sie für eine etwaige Vorlegung bei Behörden sorgfältig aufbewahren wollen, fügen wir bei.

Heil Hitler!

J. Keller